

auch ein Schulmeister war da, aber da sein Unterricht vor allem für die Kinder der Fischer bestimmt war, so reichten seine Kenntnisse für die Söhne des Kaufmanns nicht weit.

Die junge Gesellschaft plante einen größeren Ausflug in die Berge; Harald Overland wollte Arved mit den Jagdfreunden seiner Heimat bekannt machen, die Mädchen wollten die jungen Leute bis zu einer gewissen Höhe begleiten und dann die schönsten Punkte auffuchen, während die Knaben sich teils der einen, teils der anderen Partei anschließen sollten. Mit schwerem Herzen entschloß sich Frida, zurückzubleiben; ihr war der Weg auf die Säter noch in zu frischer Erinnerung, und sie fürchtete, die anderen, welche an solche halbschwerende Wanderungen besser gewöhnt waren, nur aufzuhalten. Es kam ihr ganz leer im Hause vor, als jene in großer Frühe abgewandert waren, und sie mit Frau Overland am Kaffeetische saß, nur umgeben von den drei jüngsten Sproßlingen der Familie, die für solche Unternehmungen noch zu klein waren. „Nun heste ich mich an Ihre Fersen, Tante Matilda,“ sagte sie scherzend; „heute werden Sie mich gar nicht los, denn ich will genau wissen, was der Tag von Ihnen verlangt.“

„Du sollst mir willkommen sein, Herzchen,“ erwiderte die andere lächelnd, „und wer weiß, wozu es gut ist? Vielleicht bietet dir auf dieser Reise irgend ein braver Nordländer Herz und Hand an.“

„Vielleicht!“ lachte Frida. „Aber auch ohne das wird es mir nützlich sein, zu sehen, was eine Frau leisten kann. Macht es der lange Tag hier im Norden, oder Ihre himmlische Güte, Tante Matilda, daß Sie mehr schaffen können, als andere Leute?“

„Mit warmer Liebe im Herzen findet man zu vielem Zeit,“ versetzte die andere freundlich, „und der liebe Gott segnet das aufrichtige Bestreben, Ihm zu dienen. Aber du mußt meine Thätigkeit nicht überschätzen, Kleine; es ist doch alles nur Stückwerk, und vieles bleibt unvollendet, weil es an der Kraft gebricht. Aber nun komm, ich muß in meine Wirtschaft gehen.“

Sie machten die Runde durch alle Räume; überall gab es anzuordnen und zu beaufsichtigen, hier zu loben und zu ermuntern, dort zu scharfen und zu ermahnen, bis jedes Glied des weitläufigen Haushaltes seine bestimmte Aufgabe vor sich hatte. Dann schloß Frau Overland eine geräumige Kammer auf, die zu ebener Erde in der Nähe der hinteren Hausthür gelegen war. „Ist das Ihre Vorratskammer?“